

**Schweden.** Die ehemals gegebene Nachricht von der glücklichen Ankunft der schwedischen Flotte in den Hafen von Karlskrona bestätigt sich. Der Herzog Carl von Südmannland kam am 1sten Dec. in Stockholm an, wurde von dem Volke in den Schloßhof gefahren und auf den Händen die Treppen hinauf getragen. Von allen Provinzen und Städten gehen Nachrichten ein, von freywilliger Bewaffnung neuer Freykorps, von allerley Verteidigungswerken, die man an den Küsten errichtet, und man versichert, daß künftiges Frühjahr wenigstens 100 tausend Schweden für ihr Vaterland fechten würden. — Aber von einer andern Seite erhält man die sehr wichtige Nachricht, daß die schwedischen Truppen in Finnland sich vom neuen königlichen Befehlen widersetzt haben und daß beynah die ganze Armee auseinander gegangen sey. Dieses Benehmen der Schweden, das sich schon im August vorigen Jahres zeigte, scheint völlig unerklärbar und abscheulich, wenn man die nähern Ursachen davon nicht weiß. Jeder Regent steht mit seinen Landeskindern in einem Kontrakte, oder sie haben sich von beyden Seiten gewisse Versprechungen gethan. Diese Versprechungen sind überaus heilig. Eine dergleichen, welche der Kö-